

sonstige Organe
Sachbearbeiterin: Frau Karin Meißner

Beschlussvorlage

Sonst./003/2014

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	09.12.2014	öffentlich

Top Nr. 11

Antrag auf Finanzierung eines gemäßigten Ausbaus des Fernwärmenetzes der IEP GmbH in Pullach für die Jahre 2016 - 2021

Beschlussvorschlag:

Soweit es die finanzielle Leistungskraft der Gemeinde zulässt, gewährt sie der IEP GmbH Mittel als Eigenkapitalrücklage und die Übernahme von Bankbürgschaften in Höhe von:

- eine Eigenkapitalrücklage über € 1.750.000 und die Übernahme einer Kommunalbürgschaft für Darlehen in Höhe von € 560.000 für das Jahr 2015 (bereits vom GR genehmigt sind € 500.000, GR-Beschluss vom 31.03.09 und € 2.500.000, GR-Beschluss vom 14.01.14)
- eine Eigenkapitalrücklage über € 1.750.000 und die Übernahme einer Kommunalbürgschaft für Darlehen in Höhe von € 2.180.000 für das Jahr 2016 (bereits vom GR genehmigt sind € 500.000, GR-Beschluss vom 31.03.09)
- eine Eigenkapitalrücklage über € 1.000.000 und die Übernahme einer Kommunalbürgschaft für Darlehen in Höhe von € 570.000 für das Jahr 2017.
- eine Eigenkapitalrücklage über € 1.300.000 für das Jahr 2018.
- eine Eigenkapitalrücklage über € 800.000 und die Übernahme einer Kommunalbürgschaft für Darlehen in Höhe von € 490.000 für das Jahr 2019.
- eine Eigenkapitalrücklage über € 1.000.000 für das Jahr 2020.
- eine Eigenkapitalrücklage über € 900.000 und die Übernahme einer Kommunalbürgschaft für Darlehen in Höhe von € 510.000 für das Jahr 2021.

Der tatsächliche Abruf der Mittel soll jeweils vom Aufsichtsrat der IEP GmbH auf Basis regelmäßiger Prüfung und auf Basis der geforderten Wirtschaftlichkeit genehmigt werden.

Begründung:

Die IEP GmbH beantragt, gemäß Auflistung für Eigenkapitalzuführung und Bürgschaftsübernahmen den gemäßigten Ausbau abzusichern.

Ausgangspunkt des aktuellen Antrags ist die Präsentation und Diskussion über den „gemäßigten Ausbau des Fernwärmenetzes“ samt Darstellung der wirtschaftlichen Szenarien im Gemeinderat am 11.11.2014 durch die Geschäftsführung der IEP sowie der Gemeinderatsbeschluss vom 14.01.2014, in dem folgende Weisung der Gesellschafterversammlung an den Aufsichtsrat der IEP festgehalten ist:

1. An dem Ziel des Geothermie-Fernwärme Vollausbaus (d.h. ca. 70%) wird festgehalten. (Anm.: entspricht Szenario 3)
2. Die Bauabschnitte 2014 u. 2015 werden realisiert. Die erforderlichen Mittel von zusätzlich EUR 1,5 Mio. und EUR 2,5 Mio. werden bereitgestellt.

3. Im Herbst 2014 wird anhand aktualisierter Daten (insb. Temperatur Th2, Gas- und Ölpreis, Anschluss von Großkunden) das Szenario 3 (in Szenarien) neu berechnet, extern geprüft und dem GR zur Abstimmung vorgelegt.

Zur Erreichung des Break-Evens ist der weitere Ausbau unabdingbar! Der Aufsichtsrat der IEP hat im September den Wirtschaftsplan 2015ff zur Kenntnis genommen. In der AR-Sitzung vom 4.11.14 wurden zusätzliche Szenarien besprochen, in denen die größten Risiken der Gesellschaft aufgelistet sind. Die Entwicklung der Temperatur der Th2 entspricht allen Prognosen und steht heute bei über 88°C, womit die Wärmelieferfähigkeit für fast ganz Pullach (= 60% bis 70% Anschlussquote) garantiert scheint. Die Anschlussquote in 2014 beweist, dass trotz kritischer Wärmepreislage das Geothermie-Fernwärmeprojekt in Pullach ein Erfolgsmodell darstellt (siehe weitere Erläuterungen unten).

Für den im Wirtschaftsplan zugrunde gelegten gemäßigten Ausbaus des Fernwärmenetzes ist bis 2021 eine Eigenkapitalzufuhr von rd. € 5 Millionen nötig. Darüber hinaus ist eine Absicherung von neuen Bankdarlehen via Kommunalbürgschaften in Höhe von rund € 2,5 bis € 3 Millionen notwendig, alternativ direkte Darlehen der Gemeinde. Eine externe Prüfung des Finanzplans ist im Rahmen von Beratungen über eine neue Preisgestaltung im Sommer/Herbst 2014 erfolgt und wurde dem Aufsichtsrat vorgestellt. Alle Modelle gehen von einer Eigenkapitalverzinsung von rund 3 Prozent aus.

Ergänzende Erläuterungen:

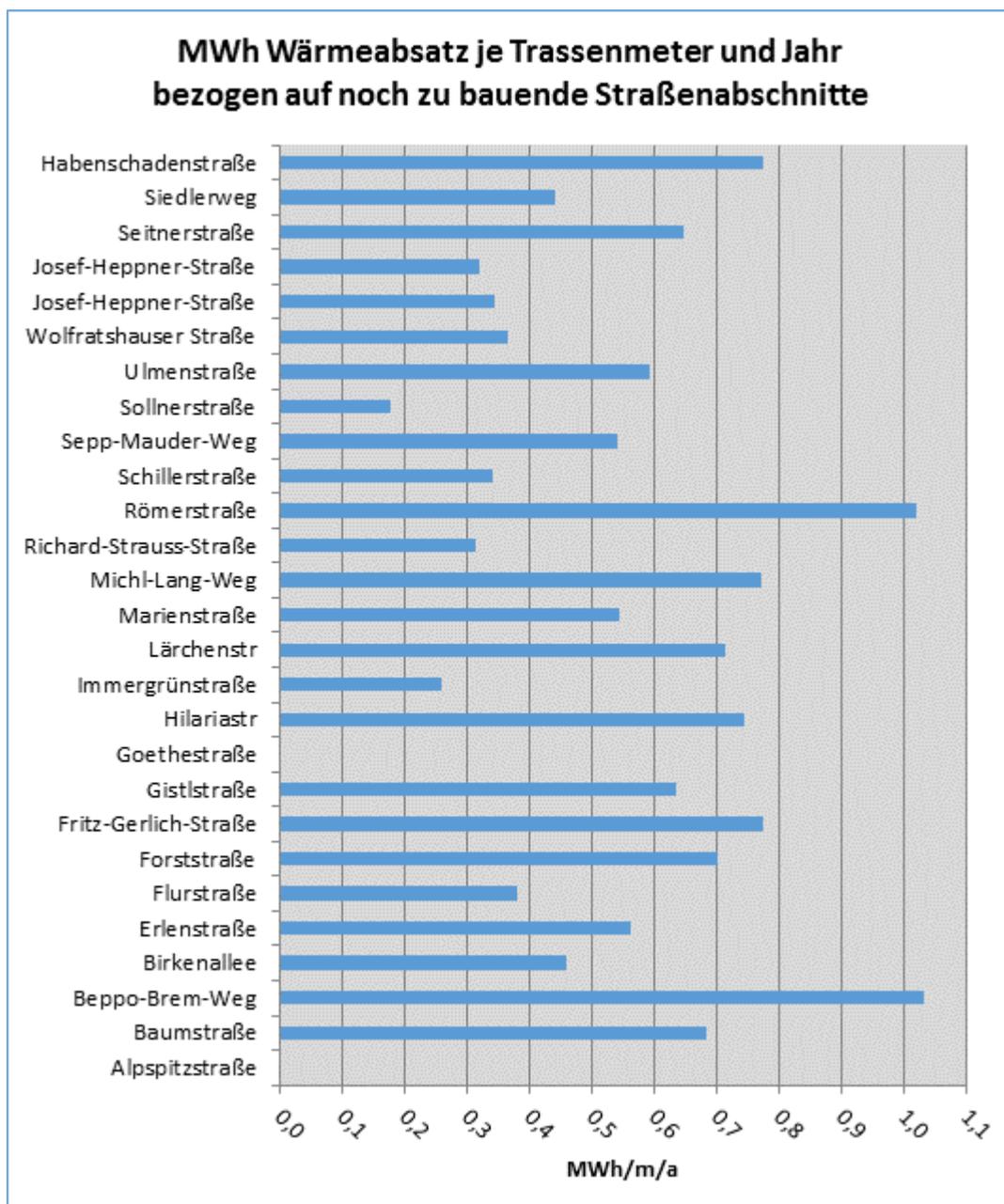
In den Jahren 2011 bis 2013 herrschte über den jeweiligen „tatsächlichen“ Bauabschnitt hohe Unsicherheit. Die Akquisitionsarbeit durch die Energieberater der IEP war ohne verlässliche Termin- und Bauzusagen an die Besitzer und Besitzerinnen der Objekte stark behindert. Die Anzahl der Vollanschlüsse bewegten sich in den drei Jahren lediglich zwischen 44 und 57 Objekten. Das Jahr 2014 wird in puncto Anschlussquote mit 89 Vollanschlüssen, davon 18 als Nachverdichter und Options-Umwandler sowie 28 neuen Optionsverträgen als drittbestes Jahr in die Geschichte der IEP eingehen. Ein Straßenzug brachte sogar eine Anschlussquote von rund 80 Prozent! Besser verliefen nur die Pionierjahre 2006 und 2008. Mit dem 2.000 kW-Anschluss der Firma Linde und einer flexiblen Abnahmevereinbarung über bis zu 5.000 Vollbenutzungsstunden ist in 2014 ein weiterer Meilenstein geglückt.

Die Tatsache, dass die Geothermie derzeit gegenüber Erdgas nur unter Vollkostengesichtspunkten preislich ebenbürtig ist, spielte bei Neuanschlüssen eine verhältnismäßig geringe Rolle. Wichtigste Argumente für einen Vollanschluss waren die politische Situation (Russland-Ukraine, Naher Osten), die regionale Wertschöpfung (kommunales Unternehmen), die Bequemlichkeit (Komfort, keine Wartung, Service vor Ort, etc.) sowie die Ökologie. Besonders aber wären ohne einer konkreten Bau- und Terminzusicherung viele Abschlüsse nicht möglich gewesen. Der Gemeinderatsbeschluss vom Januar 2014 ermöglichte der IEP außerdem den Bauabschnitt 2015 mit einer hohen Anschlussquote vorzubereiten. In der Seitzerstraße zwischen Waldstraße und Bauhof bahnt sich schon heute eine entsprechend hohe Anschlussquote an.

Die Genehmigung eines „gemäßigten Ausbaus“ bedeutet, dass eine Generalzusage über den weiteren Ausbau gegeben werden kann. Diese Generalzusage ist gepaart mit einer Minimalanforderung an die Wirtschaftlichkeit eines jeweiligen Bauabschnittes. Je gebautem Trassenmeter des Fernwärmenetzes wird so der Wärmeabsatz von durchschnittlich 0,5 MWh je Meter je Jahr vertraglich abgesichert (Vollanschlussvertrag, Optionsvertrag), die Gesamtrentabilität der Gesellschaft bleibt so mindestens auf dem Status Quo. Über eine transparente Berichterstattung und einer konsequenten Akquisitionsarbeit kann der Stand des Anschlussinteresses jederzeit abgelesen werden. Den Zeitpunkt des tatsächlichen Netzausbaus bestimmen so die Pullacherinnen und Pullacher selbst.

Für die noch nicht mit Fernwärme versorgten Straßenzüge (ohne Wenz-Siedlung) hat die IEP das Anschlussinteresse mittel schriftlicher Befragung der Objektbesitzer erhoben. Der Fragebogen wurde im Zeitraum August-September an die Eigentümer verschickt, der Rücklauf

brachte eine Quote je Straßenzug zwischen 0 % und 81 % und dauert bis heute an (siehe Grafiken unten). Folgende Zwischenergebnisse nach Anschlussinteresse und Absatzprognose geben einen guten Blick auf die Reihenfolge der ab 2016 möglichen Bauabschnitte:



Grafik: Prognose des Wärmeabsatzes auf Basis Befragung der IEP, Stand Nov. 2014

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Netto-Darlehens-neuaufnahme	560.066	2.176.314	570.076		487.775		512.138
Kreditstand	22.118605	24.294.919	24.864.995	24.043.092	24.530.866	24.347.432	24.859.570
Eigenkapital-aufnahme	1.750.000 (bereits 2,5 Mio. aus 01/14 und 0,5 Mio aus 03/09 genehmigt)	1.750.000 (0,5 Mio bereits aus 03/09 genehmigt)	1.000.000	1.300.000	800.000	1.000.000	900.000
Gesamtkapital-aufnahme	2.310.066	3.926.314	1.570.076	478.097	1.287.775	816.566	1.412.138

Tabelle: Darstellung der Finanzierung der IEP zwischen 2015 und 2021 inkl. Gesamtkreditstand.

Für weitere Informationen steht der Geschäftsführer, Herr Mangold den Gemeinderätinnen und Räten jederzeit gerne persönlich zur Verfügung.

Daneben darf auch auf die Ausführungen des Geschäftsführers in der Gemeinderatssitzung vom 11.11.2014 und die zu dieser Sitzung vorgelegten Unterlagen Bezug genommen werden.

Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin



Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin